

**Tätigkeitsbericht für die Zeit von April 2022 bis März 2023,
erstattet von der Präsidentin von BID,
Dr. Sabine Homilius**

1. Zur Einführung

Der Berichtszeitraum stand, vor allem im ersten Halbjahr, ganz im Zeichen des 8. Bibliothekskongresses, der von 31. Mai bis 2. Juni 2022 im Congress Center Leipzig stattfand.

Im November 2022 wurde die Karl-Preusker-Medaille an die Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. mit Sitz in Berlin verliehen.

Die AG Personalgewinnung ist im Berichtszeitraum in die Kommission Personalgewinnung der Verbände BIB, VDB und dbv übergegangen.

Ende 2022 erschien das Standardwerk „Portale zu Vergangenheit und Zukunft – Bibliotheken in Deutschland“ von den Autoren Jürgen Seefeldt und Ludger Syré in der 6., überarbeiteten und erweiterten Auflage. Das Werk ist mit einem Vorwort von BID-Präsidentin Dr. Sabine Homilius beim Olms Verlag erschienen. Die PDF-Ausgabe ist auf der BID-Webseite zu finden.

Darüber hinaus nahm der Dachverband - auch in virtueller Form - im gesamten Berichtszeitraum vielfältige Aufgaben in verschiedenen bibliothekarischen und kulturpolitischen Gremien auf nationaler und internationaler Ebene wahr und fungierte als koordinierendes Organ für die Mitgliedsverbände.

Frau Dr. Monika Braß verließ zum 9. Februar 2023 die BID-Geschäftsstelle. Seit 15. März 2023 ist die Stelle der Geschäftsführung durch Jacqueline Banford besetzt. Sie übernimmt auch die Geschäftsführung von BII und somit die Koordination der Besuche ausländischer Bibliothekar*innen in Deutschland.

2. Organe und Gremien

2.1 Mitgliederversammlung

Im Berichtszeitraum fand eine BID-Mitgliederversammlung statt:

- am 13. Juni 2022 in der Staatsbibliothek zu Berlin

Folgende Verbände und Einrichtungen sind Mitglied von BID:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (VDB)
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

2.2 Vorstand

Der Vorstand von BID bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

- **Präsidentin:**
Dr. Sabine Homilius
- **Schatzmeister**
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **dbv:**
Prof. Dr. Andreas Degkwitz, stellv. BID-Präsident, bis 12.06.2022
Volker Heller, stellv. BID-Präsident, seit 13.06.2022
Dr. Jochen Johannsen, bis 12.06.2022
Prof. Robert Zepf, seit 13.06.2022
Hella Klauser
Marion Mattekath, bis 28.02.2023
Barbara Schleihagen
- **BIB:**
Dr. Ute Engelkenmeier, stellv. BID-Präsidentin
Sylvia Gladrow
Prof. Dr. Tom Becker
- **VDB:**
Dr. Klaus-Rainer Brintzinger
Anke Berghaus-Sprengel
- **ekz.bibliotheksservice GmbH:**
Johannes Neuer
- **Goethe-Institut:**
Stefanie Kastner

Ständige Gäste der Vorstandssitzungen sind:

Barbara Lison, Sprecherin von Bibliothek & Information International

Prof. Frauke Schade (KIBA: Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge) bis 20.01.2023

Dr. Ulla Wimmer (KIBA: Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge), seit 20.01.2023

Dr. Monika Braß (BID-Geschäftsführerin), bis 9.02.2023

Jacqueline Banford, 15.03.2023

BID-Vorstandssitzungen fanden statt

- am 13. Juni 2022 in der Staatsbibliothek zu Berlin
- am 20. Januar 2023 in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsidentin und Vorstandsmitglieder an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

3. Finanzen (Bericht von Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen)

Die Finanzen von BID sind geordnet. Für 2022 fällt der Wirtschaftsplan durch die Abrechnung des Bibliothekskongresses positiv aus. Unter Berücksichtigung der Übertragungen aus dem Vorjahr besteht ein gewisser finanzieller Spielraum zur Durchführung von Projekten und Maßnahmen und dem Ausgleich möglicher Defizite in den nächsten drei Jahren sowie Zwischenfinanzierung für den Kongress 2025. Der Spielraum ermöglicht es, die Geschäftsführung von BID inkl. BII in Zukunft zu verstärken.

4. Ständige Kommission Bibliothek und Information International (BII)

Bibliothek & Information International (BI-International) ist die ständige Kommission von BID für den internationalen Fachaustausch.

In dieser Kommission arbeiten die Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen. Ihre Sprecherin ist Barbara Lison.

Ausführlicher Bericht s. 9.3.

5. AG Personalgewinnung (Bericht Dr. Ute Engelkenmeier)

Die BID-AG Personalgewinnung war von 2017 bis 2022 ehrenamtlich aktiv und hat in einem strategischen Prozess eine konsolidierte Fassung des Berufsbildes [Berufsfeld. rebooting ...] erarbeitet und publiziert. Ein Resümee der Arbeit der AG ist im Januar-Heft von BuB publiziert.

Die AG ist mittlerweile in die Kommission Personalgewinnung der Verbände BIB, VDB und dbv übergegangen. Die Gründungssitzung der Kommission fand am 18. Januar 2023 in Berlin statt. Kommissionsvorsitzende ist Dr. Ute Engelkenmeier. Weitere Kommissionsmitglieder sind Sabine Gehrlein, Sophia Manns-Süßbrich, Nora Neuhaus de Laurel, Frauke Schade und Lucia Werder. Stellvertretende Kommissionsvorsitzende

ist Lucia Werder. Als Gäste nehmen Carolin Beshertz und Barbara Schleihagen an den Sitzungen teil.

Um dem Umstand gerecht zu werden, dass das professionelle Marketing für das Berufsfeld nicht im Ehrenamt geleistet werden kann, wurde von den Verbänden einvernehmlich beschlossen, für die Dauer von drei Jahren eine halbe Stelle „Marketing/Kommunikation“ nach TvÖD/VK E 13 zur Koordination des Marketings einzurichten und organisatorisch und personalrechtlich beim dbv anzusiedeln. Der dbv hat die Voraussetzungen für die arbeitsrechtliche Verankerung der Stelle und die Möglichkeit der Zusammenarbeit z.B. mit seinen Referaten Kommunikation und Internationales. Die inhaltliche Verantwortung für die Ausgestaltung und Besetzung der Stelle tragen die drei Mitgliedsverbände von BID. Im Zuge der Nachhaltigkeit des Projekts und der Dringlichkeit der Thematik berichten die Verbände im Rahmen der Vorstandssitzungen über die Fortführung der Arbeit.

Diese Stelle „Marketing für Personalgewinnung“ ist erfolgreich besetzt.

Auf der Sitzung am 18. Januar hat die Kommission beschlossen, eine strategische Roadmap für das Personalmarketing zu erarbeiten, so dass im 2. Quartal 2023 bereits die operative Arbeit beginnen kann.

6. Verleihung der Karl-Preusker-Medaille 2022

Mit der Karl-Preusker-Medaille 2022 wurde die Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. ausgezeichnet.

Die Bundesvereinigung würdigt die Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. mit Sitz in Berlin für ihr herausragendes Engagement auf dem Gebiet der bibliothekarischen Fort- und Weiterbildung.

Seit seiner Gründung 2001 hat der ehrenamtlich geführte Verein mehr als 200 Fortbildungsveranstaltungen für über 6.000 Teilnehmende aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken durchgeführt und dafür gesorgt, dass Bibliotheksmitarbeitende dauerhaft „beschäftigungsfähig“ bleiben, wie es in der Vereinssatzung heißt.

In ihrer Begründung hebt die Jury die hohe Qualität und thematische Vielfalt der Veranstaltungen hervor, die nicht auf spezifische Fragestellungen der Spezialbibliotheken beschränkt ist, sondern die gesamte Bandbreite des Bibliothekswesens abdeckt. Die Initiative greift dabei stets aktuelle bibliothekarische und gesellschaftliche Entwicklungen auf und lanciert häufig neue, zukunftsweisende Themen. Es gelingt ihr auch immer wieder, sehr renommierte Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland zu verpflichten.

Die Preisverleihung fand in einem Festakt im Wilhelm-von-Humboldt-Saal der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Unter den Linden am 18. November 2022 statt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Achim Bonte, Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch das ensemble almondo, wodurch ein Bogen zu dem großen Bibliothekar und Träger der Karl-Preusker-Medaille Prof Paul Raabe, geschlagen werden: Sein Sohn Daniel Raabe leitet das ensemble

almondo, das den ersten und vierten Satz des Streichquartetts in A-Dur von W.A. Mozart sowie die Lieder der Mignon von Franz Schubert zur Aufführung brachte. Bei einem Stehempfang im Theodor-Fontane-Saal der Staatsbibliothek bestand im Anschluss an den gut besuchten Festakt Gelegenheit, mit Evelin Morgenstern und dem Vorstand der Initiative Fortbildung ins Gespräch zu kommen.

7. Kooperationen

In folgenden Gremien wird BID durch seine Vorstandsmitglieder oder durch externe Delegierte vertreten:

7.1 Deutsche Literaturkonferenz (DLK)

BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz. Dr. Arne Ackermann, Direktor der Stadtbibliothek München, vertrat im Berichtszeitraum als stellvertretender Sprecher der DLK die Interessen von BID in diesem Gremium.

7.2 Deutscher Kulturrat

Die Deutsche Literaturkonferenz bildet die „Sektion Literatur“ im Deutschen Kulturrat. Durch ihre Mitgliedschaft in der DLK ist BID mittelbar im Deutschen Kulturrat vertreten. Als stellvertretender Sprecher der DLK war Dr. Arne Ackermann zugleich Mitglied im Sprecherrat des Deutschen Kulturrates.

In den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates ist BID in der Amtszeit 2022 bis 2025 mit folgenden, über die Deutsche Literaturkonferenz nominierten Personen vertreten:

- Fachausschuss Bildung: Jacqueline Breidlid, dbv
- Fachausschuss Digitalisierung und künstliche Intelligenz: Reinhard Altenhöner, Staatsbibliothek zu Berlin; Barbara Lison, Stadtbibliothek Bremen
- Fachausschuss Europa / Internationales: Hella Klauser, dbv
- Fachausschuss Kulturerbe: Konstanze Söllner, Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg
- Fachausschuss Medien: Dr. Ute Engelkenmeier, Universitätsbibliothek Dortmund
- Fachausschuss Urheberrecht: Dr. Arne Upmeier, KIT-Bibliothek Karlsruhe
- Fachausschuss Nachhaltigkeit: Dr. Arne Ackermann, Stadtbibliothek München

7.3 Deutsche UNESCO-Kommission (DUK)

BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission und dort durch seine Präsidentin vertreten.

BID-Präsidentin Dr. Sabine Homilius wird für den Programmzeitraum 2022-2023 in das Deutsche Nominierungskomitee für das UNESCO-Programm „Memory of the World“ (Weltdokumentenerbe) berufen.

7.4 Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Karin Langenkamp vertritt den Dachverband in der Mitgliederversammlung des DIE. Karin Langenkamp ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“ am Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn und leitet die Kommission für Fortbildung im Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB). Seit Juni 2022 ist Frau Langenkamp in den Verwaltungsrat des DIE berufen.

8. Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die Kooperation mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen verläuft sehr vertrauensvoll. Prof. Frauke Schade vertrat die Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge, KIBA, mit Gaststatus bei den BID-Vorstandssitzungen bis 20.1.2023 und wurde von Frau Dr. Wimmer abgelöst.

9. Internationale Aktivitäten

Auf internationaler Ebene agiert BID durch seine Vertretung in internationalen Verbänden und durch seine Ständige Kommission Bibliothek und Information International (BII).

BID nimmt die Alleinvertretung der deutschen Bibliotheken und bibliothekarischen Verbände in der europäischen Dachorganisation EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations) wahr und ist dort in mehreren Expertengruppen vertreten.

Außerdem ist BID Mitglied in IFLA (International Federation of Library Associations) und ist im IFLA-Nationalkomitee vertreten. Einige Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien von IFLA aktiv.

Die Berichte über EBLIDA und den IFLA-Vorstand finden sich im Anschluss unter 9.1 und 9.2.

9.1. EBLIDA - engere Kooperation mit weiteren Institutionen auf europäischer Ebene - Bericht von Hella Klauser

Der europäische Bibliotheksverband EBLIDA (The European Bureau of Library, Information and Documentation Associations)¹ setzt sich dafür ein, Bibliotheken in Europa zu unterstützen, eine nachhaltige, demokratisch teilhabende und meinungsfreiheitliche Gesellschaft zu stärken.

30 Jahre EBLIDA in Athen 2022

Diese Schwerpunkte wurden auch auf der Jahreskonferenz², die vom 14. bis 16. Juni 2022 in Athen stattfand, diskutiert. Mehr als 100 Teilnehmende aus 20 Ländern

¹ <http://www.eblida.org/>

² <https://eblida2022.sciencesconf.org/>

diskutierten aktuelle Themen unter dem Motto „Ready to take off, libraries commitment towards a sustainable, democratic and equitable society“. Das 30jährige Bestehen des Verbandes, in dem der deutsche Dachverband BID Mitglied (full member) ist, wurde hier ebenfalls gefeiert. Während der Mitgliederversammlung wurden u.a. der Strategieplan 2022-2025 sowie eine Kommunikationsstrategie für den Verband verabschiedet.

Die im Februar 2022 verabredete³ engere Kooperation zwischen EBLIDA und den beiden ebenfalls auf europäischer Ebene agierenden Institutionen NAPLE und Public Libraries 2030 wurde auf dem Athener Treffen fortgesetzt. "Libraries on the European Agenda - network and co-creation" lautete der gemeinsam von EBLIDA, NAPLE und Public Libraries 2030 veranstaltete Programmteil.

EU-Arbeitsplan für Kultur

Auch ein erster Austausch zu dem 'EU-Arbeitsplan für Kultur 2023-2026'⁴ fand in Athen statt. In diesem wird den Öffentlichen Bibliotheken in Europa eine herausragende gesellschaftliche Rolle zugeschrieben. Die geplanten Umsetzungen des Arbeitsplans durch die Einsetzung einer OMK-Gruppe (Offene Methode der Koordination), Workshops und einer Konferenz für die kommenden drei Jahre werden EBLIDA und seine Partner intensiv begleiten.

Projekt RL:EU

Ende 2022 begann das 2-jährige Projekt 'Resourcing Libraries in the European Union' (RL:EU). Es ist ein von Erasmus+ finanziertes Projekt, das von Public Libraries 2030 (PL2030) in Partnerschaft mit EBLIDA und PiNA (einer slowenischen Agentur) koordiniert wird. Es zielt darauf ab, öffentliche Bibliotheken in Europa über EU-Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren und bei der Projektumsetzung zu unterstützen. Im Rahmen des RL:EU-Projekts organisierte EBLIDA eine Reihe von Informationsveranstaltungen.

Council of Europe - EBLIDA Guidelines for library legislation and policy in Europe

Am 5. April 2023 verabschiedete der Council of Europe die Aktualisierung der Empfehlung zur Bibliotheksgesetzgebung und -politik in Europa⁵, die in Zusammenarbeit mit EBLIDA erarbeitet wurde. Diese Empfehlung stärkt die aktive Bürgerschaft in einem demokratischen Umfeld und konzentriert sich über Kultur und Bildung hinaus auf die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Sie unterstreicht auch die soziale Dimension der Bibliotheken und ihr Engagement für eine nachhaltige, demokratische und gerechte Gesellschaft.

³ siehe Pressemitteilung am 24.02.2022

<http://www.eblida.org/news/eblida,-naple-and-pl2030-team-up-for-libraries-ineurope.html>

⁴ <https://www.creativeeurope.at/eu-kulturpolitik/eu-arbeitsplan-fuer-kultur.html>

⁵ <http://www.eblida.org/news/recommendation-on-library-legislation-and-policy-in-europe.html>

Arbeit in den EBLIDA Gremien

Das Executive Committee setzt sich aus 10 Personen aus 10 europäischen Ländern zusammen. Hella Klauser, dbv/knb Internationale Kooperation, vertritt seit 2021 als EBLIDA Vize-Präsidentin den deutschen Dachverband. Mitglieder des Executive Committees kamen am 19-21. September 2022 in Évora Portugal und hybrid zusammen sowie online am 28. November 2022 und am 20. February 2023.

In den drei Expertengruppen/Arbeitsgruppen EGIL- Expert Group on Information Law, LIBLEG-Working Group on Library Legislation and Policy in Europe und ELSIA – European Libraries and Sustainable Development Implementation and Assessment sind ebenfalls Vertretungen aus deutschen Einrichtungen aktiv. Diese Arbeitsgruppen werden aktuell evaluiert.

Ein monatlicher Newsletter⁶ informiert über die aktuellen Aktivitäten, Termine und Dokumente von EBLIDA, the community hub of Libraries in Europe!

9.2 IFLA-Vorstand / IFLA-Präsidentschaft - Bericht von Barbara Lison

Das Jahr 2022 war für die Organisation der IFLA ein turbulentes Jahr.

Die sich im ersten Halbjahr zeigenden Problemlagen wurden innerhalb des Governing Board intensiv diskutiert, und es wurden mehrere Maßnahmen zu deren Verbesserung eingeleitet. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Prozesse, die ihre Zeit brauchen, um nachhaltig zu sein. Im Folgenden die wichtigsten Prozesse:

- Nachdem der Vertrag mit dem bisherigen Generalsekretär aufgelöst worden war, wurde die Suche nach einem neuen Generalsekretär / einer neuen Generalsekretärin begonnen. Eine international erfahrene Personalrekrutierungsfirma unterstützte das Governing Board bei der Suche nach einer erfahrenen Person, deren besondere Aufgabe es auch sein wird, das Management der Geschäftsstelle neu aufzustellen. Bis zur Einstellung des neuen Generalsekretärs / der neuen Generalsekretärin fungierte die Stellvertretende Generalsekretärin, Helen Mandl, als Acting Secretary General.
- Auf der IFLA-Generalversammlung im August wurde ein umfassender Plan des Governing Board „Plan zur Sicherung der Zukunft der IFLA“ vorgestellt, mit dem auf die Problemlagen der IFLA eingegangen wurde und die einzelnen Vorhaben zu deren Bewältigung genau beschrieben sind. Dieser Plan wird regelmäßig vom Governing Board controlled. Er ist auf der IFLA-Website in seinem jeweils neuesten Aufgaben- und Erfüllungsstand einzusehen. Neueste Fassung: <https://cdn.ifla.org/wp-content/uploads/A-Plan-for-Securing-IFLAs-Future-April-2023-Update.pdf>
- Das Governing Board und die Stiftung SIGL, die IFLA seit 2017 bisher jedes Jahr mit ca. 1,5 Millionen Euro aus dem Bill & Melinda Gates Global Libraries Legacy Fund fördert, arbeiten an einer transparenteren Struktur der Finanzierung, ohne dass IFLA dabei Fördermittel verloren gehen. Diese Förderung macht zwei Drittel des

⁶ <http://www.eblida.org/>

jährlichen IFLA-Budgets aus; über Mitgliedsbeiträge nimmt IFLA jährlich rund 700.000 Euro ein.

Mit über 2.000 teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen übertraf der Weltkongress 2022 in Dublin die Erwartungen bei der Planung um das Doppelte. Das Programm, das vornehmlich von den Professional und Regional Units vorbereitet worden war, wurde gut angenommen und beurteilt. Wichtig sind natürlich auch die Vorbereitungen für den Weltkongress in Rotterdam (21.08. – 25.8.), die sowohl von der Geschäftsstelle als auch von den Professional und Regional Units und vielen anderen Aktivist:innen durchgeführt werden. Die Verhandlungen für den Weltkongress 2024 wurden bereits 2022 begonnen.

Diverse Reisen führten mich ins europäische und nicht-europäische Ausland, immer verbunden mit mindestens einem Vortrag, einer Keynote-Speech, Teilnahme an einer Podiumsdiskussion und Gesprächen mit Repräsentant:innen von Bibliotheksverbänden oder wichtigen Bibliotheken. Hierfür danke ich auch der BID für ihre Unterstützung. Darüber hinaus habe ich fast schon unzählige Grußworte, Reden, Vorträge online gehalten und sogar an online-Diskussionen teilgenommen.

9.3 Bibliothek & Information International (BI-International) - Bericht von Barbara Lison

BII-Gremium

Das BII-Gremium bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern (Stand März 2023):

- Brahms, Dr. Ewald (VDB)
- Reddel, Sabine (Goethe-Institut)
- Franke, Dr. Fabian (VDB)
- Klauser, Hella (dbv)
- Lison, Barbara BII-Sprecherin
- Neuer, Johannes (ekz)
- Redies, Frank (BIB)
- Schmohl, Karen (dbv)
- Wiedenhöfer, Franziska (BIB)

Als Gäste nahmen aus der BII-Geschäftsstelle Annabelle Christiani sowie im März 2023 Elena Hollemann an den Gremiensitzungen teil. Darüber hinaus Dr. Sabine Homilius (BID-Präsidentin) und Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen (BID-Schatzmeister).

BII-Geschäftsstelle:

Die Personalsituation bei BII im Jahr 2022 war desolat. Nach dem Ausscheiden von Harald Baumeister im April 2022 war die verbleibende Sachbearbeiterin Annabelle Christiani mit deutlich mehr Stunden als ihrer regulären Arbeitszeit entspricht in die Kongress-Vorbereitung involviert. Aufgrund des Überstundenausgleichs war sie dann

im 2. Halbjahr 2022 weniger präsent. Die von August 2022 bis 15. Januar 2023 beschäftigte Sachbearbeiterin Alexandra Kruse konnte dieses Defizit wegen nicht erfolgter umfassender Einarbeitung nicht ausgleichen.

Von 1. Februar 2023 bis 31. Juli 2023 hat Elena Hollemann aushilfsweise auf Basis eines Vertrages für eine geringfügige Beschäftigung die Sachbearbeitung bei BII unterstützt, insbesondere das Stipendienwesen AnD und die Vorbereitung des BiblioCON im Hinblick auf die Einladung und Betreuung der ausländischen Gäste.

Förderprogramme:

Jahresbericht DeBiA-Stipendien 2022 (Sabine Reddel-Heymann, Elcy de Gaehler)

Nach zwei maßgeblich von der Covid 19-Pandemie geprägten Jahren mit vielen Konferenz-Absagen und deutlichen Reisebeschränkungen verlief das Jahr 2022 wieder weitgehend normal. Das Librarian-in-Residence-Programm konnte sogar in zwei Ländern (dem alten Partnerland der BID – Niederlande – und dem im Juni 2022 gestarteten neuen Partnerland Tschechien) mit jeweils zwei Residenzaufenthalten stattfinden.

2022 wurden insgesamt **64 Personen gefördert** (2020: 6 Personen, 2021: 14 Personen).

Der Weltkongress des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA **WLIC** fand 2022 in Dublin wieder in Präsenz statt. 19 Stipendien konnten hier vergeben werden, allerdings konnte eine Stipendiatin ihre Reise nach Dublin wegen einer kurzfristigen Erkrankung nicht antreten (Ausgaben: 21.000 €, Plansumme: 22.000 €).

Es wurden fünf weitere Anträge auf **Konferenzförderung** gestellt (2020: 7, 2021: 3), die alle fünf bewilligt wurden (Ausgaben: 4.918 €).

Vier „**Librarian in Residence**“-**Stipendien** wurden 2022 vergeben (zwei Residenzaufenthalte fanden in den Niederlanden statt, zwei in Tschechien), alle konnten ihre Reise wie geplant durchführen (Ausgaben: 4.610,74). Darüber hinaus wurde mit 1.325 € ein **Fachaufenthalt** an der Universitätsbibliothek der Ilia State University unterstützt.

Zwei **Studienreisen** konnten 2022 mit einem Zuschuss von insgesamt 11.265 € gefördert werden: eine Studienreise nach Norwegen mit 15 Teilnehmenden aus der Sektion 1 des Deutschen Bibliotheksverbands und eine Studienreise für Expert:innen aus öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in die Niederlande (mit 20 Teilnehmenden, organisiert von der ekz Benelux).

Mit 3.354,86 € wurden **Reisen von Mitgliedern des BID-Vorstands** unterstützt (Plansumme: 2.500 €).

Aufgrund der internen Vorgaben im Goethe-Institut (Geld für geplante Projekte bzw. Maßnahmen, die nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, mussten zurück in den Gesamt-Haushalt des Goethe-Instituts fließen) wurde das ursprünglich veranschlagte Budget von 55.000 € in Absprache mit BII im Juli um 15 % (8.250 €) gekürzt. Das verbliebene Budget von 46.750,00 € konnte nahezu vollständig

ausgegeben werden (verbliebene Restsumme: 276,40 €, 2021 betrug die Restsumme 10.244 € bei einem auf 15.000 € abgesenkten Budget).

AnD – Ausländische Bibliotheksbeschäftigte nach Deutschland

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 10 Anträge bewilligt, zwei weiteren wurden in 2022 bereits für Januar 2023 genehmigt. Aus dem Budget wurden somit folgende Aufenthalte gefördert:

- 2 Einzelpersonen auf Konferenzen in Würzburg und Berlin.
- 1 Gruppe von 4 Personen der Octavian Goga Cluj County Library aus Rumänien besuchte die SLB Potsdam, die Städtischen Bibliotheken Dresden und die ZLB Berlin
- insgesamt 7 Fachaufenthalte, unter anderem an der Stadtbibliothek Paderborn, außerdem an den Universitätsbibliotheken Tübingen und Ulm, sowie an der ULB Bonn, der RWTH Aachen und am MPI in Hamburg. Zwei dieser Aufenthalte fanden im Rahmen des Librarian in Residence-Programmes mit dem Partnerland Tschechische Republik statt. Die Ziele dieser Aufenthalte waren die Stadtbibliothek Pirna, Stadtbibliothek Furth im Wald, Gemeindebücherei Frauenau, Bücherei Schönberg, Bücherei Rinchnach, Stadtbücherei Regen, Stadtbücherei Zwiesel und die Stadtbücherei Roding. Die Empfänger der restlichen Stipendien für Fachaufenthalte stammen aus Ägypten, Aserbaidshan, Nigeria, Rumänien, Lettland und der Ukraine.
- Im Januar 2023 nahmen Teilnehmende aus Kanada und Ghana an Fachaufenthalten in Vallendar, Frankfurt am Main, Berlin sowie Köln und Leipzig teil.

Bibliothekskongress in Leipzig:

Auf Einladung von BII nahmen 39 internationale Gäste am Bibliothekskongress in Leipzig teil. Diese wurden zu einem Willkommensessen, zur Einführung in den Bibliothekskongress zur Teilnahme an der Kongressparty und zu einer geführten Stadttour eingeladen. Die Hotelübernachtungen wurden übernommen.

Damit wurden insgesamt 49 Personen der fachbezogene Aufenthalt in Deutschland ermöglicht. Sie dienten dem Informationsaustausch und der Bildung sowie Festigung internationaler Netzwerke.

Webseite und Stipendien:

Der Umzug der Webseite von Strato auf die Server von BxW ging ohne Probleme von statten. Dies ermöglicht BII den Anschluss an ein CDN (Content Delivery Netzwerk) wodurch gewährleistet werden kann, dass die Webseite auf der ganzen Welt schnell geladen werden kann. Zuvor musste jede Anfrage stets bis zu unserem Server in Deutschland und zurück.

Die Emailadressen bleiben bei Strato gehostet.

Nachdem es im März 2023 zu Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit der Webseite kam, wurde dies beim Anbieter zurückverfolgt. Ursache war eine Volume Attack (DDoS-Angriff) auf eine benachbarte Webseite auf demselben Server. Obwohl die Cloudflare-Sicherung durchbrochen wurde, hat die Firewall den Angriff blockieren können. Obwohl die Stabilität des Servers zeitweilig instabil war, wurden die Daten von BII jedoch zu keiner Zeit Ziel des Angriffs und es gab keinen externen Zugriff auf sie.

Die 25 Stipendiaten-Accounts zum Bloggen, welche im Jahr 2022 eröffnet wurden, werden nun geschlossen. Derweil liegen für das Jahr 2023 bereits zwei neue vor.

10. Dank

Beim BID-Vorstand und den vielen von BID in interne und externe Gremien entsandten ehrenamtlich Tätigen bedanke ich mich sehr herzlich für ihr Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit. Ich danke dem Schatzmeister für die vertrauensvolle, zuverlässige Zusammenarbeit und Beratung. Den Kolleg*innen in der Kommission Bibliothek und Information International danke ich für ihr nachhaltiges Engagement für den internationalen Fachaustausch. Ich danke den Geschäftsführerinnen für die zuverlässige Zusammenarbeit, insbesondere auch in der Phase der Übergabe der Geschäftsführung. Zukünftig werden die Geschäftsführung von BID und BII in einer Stelle konzentriert. Schon in der Einarbeitung agiert erneut eine Geschäftsführerin in außerordentlicher Eigenverantwortung, verbindlich und persönlich.

Berlin im Juni 2023, gez. Dr. Sabine Homilius